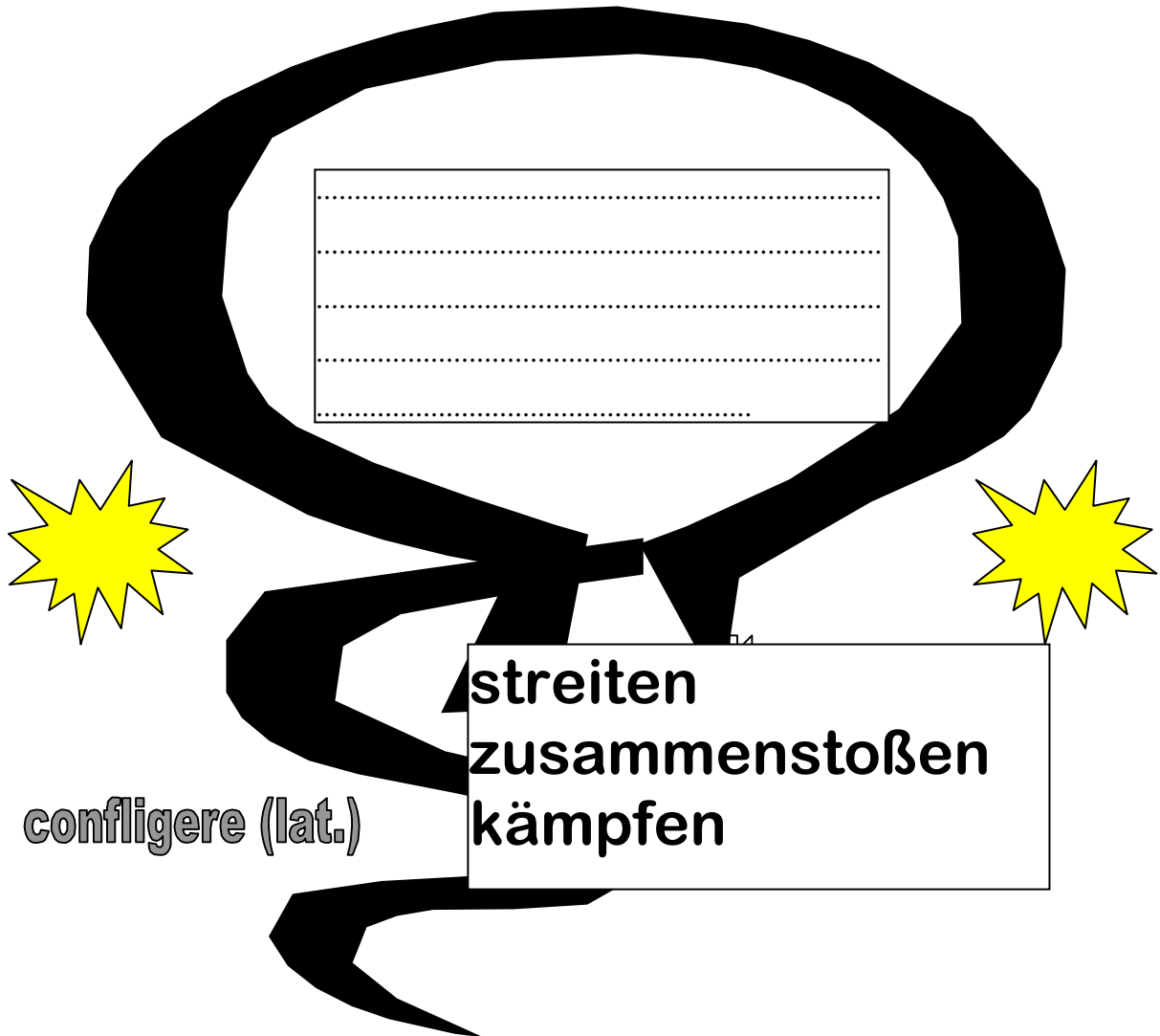


# Was ist ein Konflikt?

M1

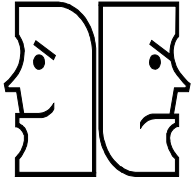


## Äußerer Konflikt :

Verschiedene Meinungen, Interessen prallen auf einander; Streit, Auseinandersetzung, Meinungsverschiedenheit

## Innerer Konflikt:

Widerstreit von Motiven, Wünschen, Interessen, Zielen; eine schwere Entscheidung zwischen zwei oder mehreren Möglichkeiten



# Konfliktsituationen

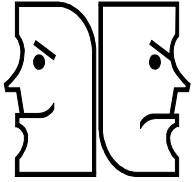
1. Andrea möchte am Wochenende gerne mit ihren Freundinnen zur Disco. Da sich ihre Leistungen in der Schule in letzter Zeit sehr verschlechtert haben, erlauben es ihre Eltern nicht.

2. Während Marcel unbedingt eine Fußballübertragung sehen möchte, besteht die Mutter auf ihre Lieblingsserie, die zur gleichen Zeit läuft.

3. Beim Pausenverkauf drängt sich ein Schüler immer wieder vor. Heiko ärgert sich darüber, dass die frechen und rücksichtslosen Schüler immer damit durchkommen. Er lässt sich das nicht länger gefallen.

4. Andrea und Christa sind gute Freundinnen. In der Pause vertraut Andrea Christa an, dass sie den Florian aus der 9. Klasse so süß findet. Mittags an der Bushaltestelle sieht Christa Florian vorbeigehen. "Andrea", schreit sie, "da ist dein Schwarm!" Alle Jungen und Mädchen schauen neugierig. Andreas Augen blitzen vor Wut. Sie stellt Christa zur Rede.

5. Du sitzt in deinem Zimmer und hörst gerade in aller Ruhe, aber etwas laut, deine Lieblingsmusik. Deine Mutter kommt ins Zimmer, das mal wieder nicht aufgeräumt ist. Es dauert einen kurzen Moment, bis deine Mutter alles überblickt hat und dann legt sie los mit den üblichen Vorwürfen: Hausaufgaben, Ordnung, keine Hilfe im Haushalt – du kennst die Sätze ja mit Sicherheit.



# Beobachtungsbogen

1. Haben die Spieler deiner Meinung nach ihre Rollen echt und überzeugend gespielt?

1. ja
2. nein

Begründe deine Entscheidung:

---

---

---

2. Kreuze an, wie sich deiner Meinung nach die Spieler verhalten haben!

Personen				
Vermied persönliche Angriffe				
Argumentierte sachlich				
War laut und aggressiv				
Ließ sich herausfordern				
Beharrte auf seiner Meinung				
Reagierte humorvoll				
Hörte genau zu				
Gebrauchte Ausflüchte				
Zeigte Kompromissbereitschaft				
Änderte seine ursprüngliche Meinung				
War machtlos				
Ließ andere nicht ausreden				
Zeigte Verständnis				

3. Welche Verhaltensweisen hast du noch beobachtet?

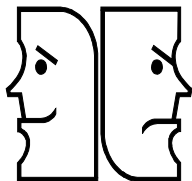
---

---

4. Warum wurde das im Spiel dargestellte Problem  
gelöst – nur teilweise gelöst – nicht gelöst?

---

---



# Mein Konfliktverhalten

## Wie beurteile ich Konflikte?

- Ich finde sie fürchterlich und vermeide sie nach Möglichkeit
- Ich sehe darin eine Chance zu echten Entscheidungen zu kommen
- Ich brauche sie, um meine geistige Überlegenheit zu demonstrieren
- Ich suche sie, weil dann Leben in die Bude kommt
- Sie sind meine einzige Möglichkeit, mit anderen in Kontakt zu kommen
- Ich sehe sie als Gewinn, damit ich lernen kann, wie unmöglich sich viele Menschen benehmen.
- Ich rechne mit ihnen und möchte lernen, mit ihnen umzugehen
- Ich sehne mich nach einem konfliktreichen Leben
- Ich hasse Konflikte, weil sie für mich gleichbedeutend sind mit Streit und ungunstigen Gefühlen
- Ich weiß nicht, wie ich sie beurteilen soll.

## Welche Situationen sind für mich konfliktbeladen?

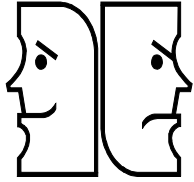
- Wenn mir jemand meine Zeiteinteilung durcheinander bringt
- Wenn ich mich mit Geboten und Verboten konfrontiert sehe
- Wenn ein anderer im Mittelpunkt steht
- Wenn ich mich übergangen fühle
- Wenn ich in einer unangenehmen Sache Stellung nehmen muss
- Wenn ich mit Leuten zusammenarbeiten soll, die mich aufregen
- Wenn zu viele Menschen mich beanspruchen
- Wenn ich meine Meinung nicht durchsetzen kann
- Wenn mich jemand kritisiert
- Wenn.....

## Wie reagiere ich dann meistens?

- Ich werfe dem anderen meine Aggressionen an den Kopf
- Ich ziehe mich resigniert zurück
- Ich versuche die Sache ruhig zu überdenken
- Ich schlucke alles hinunter, damit es nicht noch schlimmer wird
- Ich überspiele den Konflikt, damit alles wieder in schöner Harmonie ist.
- Ich bemühe mich um Klärung und Aussprache
- Ich warte, dass mich ein anderer aus der Situation befreit
- Ich versuche vor allem mir gegenüber ehrlich zu sein und überprüfe meine Ansprüche
- Ich .....

## Warum reagiere ich so?

- Ich möchte mit allen gut auskommen
- Ich kann gespannte Situationen nicht aushalten
- Ich brauche die Zuneigung der anderen um jeden Preis
- Ich will meine Ruhe haben
- Ich fühle mich für eine gute Atmosphäre verantwortlich
- Es gibt Dinge, die mich so tief treffen, dass ich einfach Stellung nehmen muss
- Ich bin feige und verhalte mich deshalb ruhig
- Ich finde es feige, wenn ich ruhig bliebe
- Ich möchte vor mir selber bestehen können und vor meinem Gewissen
- Ich möchte meine Freunde nicht verlieren
- Ich habe sowieso meistens recht
- Ich lass mich doch nicht unterbuttern



## Was man in China wusste

對立

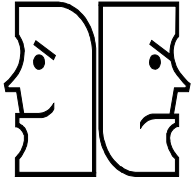
劍會 對

Bedeutung der Schriftzeichen:

Konflikt

Chance

Bedrohung



# Wie soll es weitergehen???

Hanna sitzt am Mittwoch Abend im Wohnzimmer. Wie jeden Tag sieht sie eine Folge von ... Plötzlich stürzt ihr Bruder Markus ins Zimmer, schnappt sich die Fernbedienung und schaltet um auf das Fußballländerspiel Deutschland gegen England.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie sich diese Szene fortsetzen könnte ...

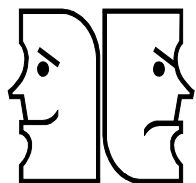
1. "Du Idiot!" schreit Hanna und versetzt ihrem Bruder einen Schlag. Der, nicht feige, schlägt zurück und es entsteht ein Gerangel, aus dem Markus als Sieger hervorgeht. Als endlich Ruhe ist, läuft das Spiel seit zehn Minuten und das erste Tor ist gefallen.

2. Hanna: Bloß weil du Sport gucken willst, verpasse ich den Schluss meiner Serie!  
Markus: Du mit deiner blöden Serie, jetzt beginnt gleich das Fußballländerspiel, das muss ich sehen. Seit Tagen rede ich von nichts anderem.  
Hanna: Vielleicht hättest du mal mit mir reden sollen, du weißt, dass ich um diese Zeit immer meine Serie anschau. In 10 Minuten ist sie sowieso zu Ende, dann kannst du in Ruhe dein Fußball gucken.  
Markus: Von mir aus; aber wirklich nur zehn Minuten.

3. Hanna: Was soll das? Schalt sofort zurück auf mein Programm, ich war schließlich zuerst da. Und so ist es mein gutes Recht, die Serie zu Ende zu gucken. Und jetzt zisch ab, sonst sag ich es Mama!  
Markus: Dann schau dir den Blödsinn an! (er zieht wütend ab)

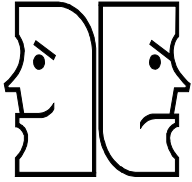
4. Hanna: Hey, lass das, gerade jetzt war es spannend.  
Markus: Aber Hanna, du weißt doch heute kommt das entscheidende Länderspiel. Ich möchte das nicht verpassen. Deine Serie wird doch am Sonntag wiederholt, da kannst du sie zu Ende sehen  
Hanna: O.K., wenn das so wichtig ist, dann gucke ich es am Sonntag noch mal!

5. Hanna: Ich will meine Serie gucken!  
Markus: Entschuldige, ich wusste nicht, dass dir das so wichtig ist. Dann gehe ich eben zu Philipp!



# Mit Konflikten umgehen





## Was geht in dir vor, wenn jemand zu dir sagt, ...

**"Es fällt mir schwer, deine Schrift zu lesen."**

**"Für so ein Geschmiere, wie du ablieferst, verschwende ich keine Zeit."**

**"Ich ärgere mich über dich, weil du schon zum dritten Mal deine Schulsachen nicht dabei hast."**

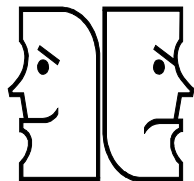
**"Du bist und bleibst ein Schlamper, auf dich kann man sich nicht verlassen."**

**"Ich sehe, du hast Schwierigkeiten in Mathe."**

**"Du bist einfach zu blöd um die einfachsten Aufgaben zu lösen."**

**"Ich wäre gerne so gut wie du in der Schule. Aber leider schaff ich es nicht."**

**"Du bist eine Streberin, die sich bei allen einschleimt."**



## Wie führe ich ein Konfliktgespräch? ICH- und DU-Botschaften

"In schwierigen stressigen Situationen neigen Menschen dazu, in das beleidigende und verletzende "DU" zu wechseln. Dabei übersehen sie ihre eigene Betroffenheit und scheinen kaum in der Lage zu sein, das zu sagen, was sie eigentlich sagen wollen." (Reinhold Müller, „Halt's Maul, du dumme Sau!“ Schritte zum fairen Gespräch, AOL Verlag, Lichtenau)

Du-Botschaften wirken anklagend und beleidigend und drängen den anderen in eine Verteidigungsposition. Ich-Botschaften haben den Vorteil, dass sie nicht beleidigend und verletzend sind. Sie sagen vielmehr, wie man sich in dieser konkreten Situation fühlt. Sinnvoll erscheint es, noch eine zusätzliche Erklärung anzuführen wie im folgenden Beispiel.

### Beispiel:

Christoph gibt Klaus sein Erdkundeheft zurück, das er sich ausgeliehen hatte. Klaus sieht sein Heft, wird knallrot im Gesicht und schreit Christoph an: „Du Schlamper, schau mal überall deine Fettfinger auf dem Heft. Das war das letzte Mal, das ich dir etwas geliehen habe.“ „Dann lass es doch, du Pingelfritze.“

Was ist hier gemeint:

Benenne das Gefühl von Klaus:	„Ich bin wütend,
Was ist der Grund dafür:	wenn ich meine Sachen so zurückbekomme.
Begründung:	Weil ich versuche, meine Hefte in Ordnung zu halten.
Erwartung:	und ich erwarte, das andere das Gleiche tun.

### Übersetze folgende DU-Botschaften in Ich-Botschaften:

1. Ständig nörgelt ihr an meinem Aussehen herum!

.....

.....

.....

.....

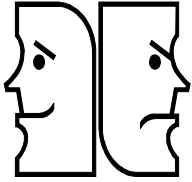
2. Du Blödmann, kapiert du denn die Aufgabe immer noch nicht?

.....

.....

.....

.....



## Spiel "Sesam öffne dich!"

Zwei gleich große Gruppen bilden.

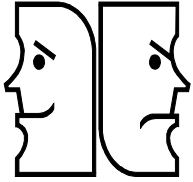
Die erste Gruppe bildet einen sehr dichten Kreis, Schulter an Schulter - eine Zauberburg. Sie kann nur durch ein bestimmtes angenehmes Verhalten (sanft am Ohr ziehen, kitzeln, streicheln...) geöffnet werden. Varianten: Jeder bestimmt für sich, was für ihn angenehm ist, oder: Die Zauberburggruppe einigt sich auf eine Verhaltensweise.

Zweite Gruppe: Jeder Schüler der zweiten Gruppe sucht sich einen Schüler der ersten Gruppe stellt sich hinter ihn und probiert aus, welches Verhalten ihm Einlass ermöglicht. Wer das entsprechende Verhalten gefunden hat, wird aufgenommen.

**Bild "Zuhören"**

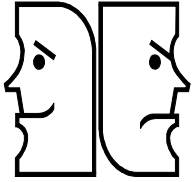


alternativ: "Der Hörende", Toni Zenz, expressionistische Figur, in "Augen Blicke. 9 x 2 Farbfolien für Schule und Gemeinde. Menschen - Tiere - Pflanzen", hrsg. von RPZ Heilsbronn. Erhältlich über RPZ Heilsbronn, Telefon Versand: 09872/509 143



## Richtiges Hören, Verstehen und Antworten

Aussage	Gefühl
Das hätte ich ausgerechnet von dir nicht erwartet.	Überraschung
Das hätte ich ausgerechnet von dir nicht erwartet.	Begeisterung
Das hätte ich ausgerechnet von dir nicht erwartet.	Anerkennung
Das hätte ich ausgerechnet von dir nicht erwartet.	Enttäuschung
Das hätte ich ausgerechnet von dir nicht erwartet.	Vorwurf
Das hätte ich ausgerechnet von dir nicht erwartet.	Bewunderung
Das hätte ich ausgerechnet von dir nicht erwartet.	Wut



# Reflektierendes Zuhören

## Gespräch I

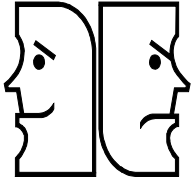
- Susanne:** Zur Zeit habe ich nur Ärger in der Schule, Zuhause. Alle meckern an mir rum. Ich mache nichts richtig.
- Kathrin:** Ach, das geht mir genauso. Ich hasse die Schule.
- Susanne:** In Mathe stehe ich auf "5" und in zwei Tagen schreiben wir die Schulaufgabe. Hoffentlich wird die zumindest eine "4". Sonst kriege ich noch mehr Probleme mit meinen Eltern.
- Kathrin:** Zum Glück habe ich keine Probleme in Mathe. Aber dieses Pauken der Englisch-Vokabeln nervt mich tierisch.
- Susanne:** Wenn ich wieder eine "5" schreibe, bekomme ich eine "5" ins Zeugnis und dann kann ich die 8. Klasse wiederholen. Was glaubst du, was dann los ist. Dann brauche ich gar nicht mehr nach Hause zu kommen.
- Kathrin:** Ach, so schlimm wird das schon nicht werden. Streng dich ein bisschen an, dann schaffst du das schon.
- Susanne:** Ist das alles was du zu sagen hast, du bist mir vielleicht eine Freundin.
- Kathrin:** Stell dich nicht so an, nicht nur du hast Probleme. Sieh mich an, ich jammere nicht so rum.
- Susanne:** Ach, du bist eine dumme Kuh, du verstehst doch nichts.

## Gespräch II

- Susanne:** Zur Zeit habe ich nur Ärger in der Schule, Zuhause. Alle meckern an mir rum. Ich mache nichts richtig.
- Kathrin:** Du scheinst ja richtig fertig zu sein.
- Susanne:** Das kann ich dir flüstern. Aber in erster Linie liegt es wohl daran, dass ich in Mathe und Englisch so schlecht bin. In zwei Tagen schreiben wir unsere letzte Matheschulaufgabe, wenn ich die verhaue, dann ist alles aus.
- Kathrin:** Du hast wohl Angst vor der nächsten Matheschulaufgabe und der Reaktion deiner Eltern, wenn du eine schlechte Note heimbringst?
- Susanne:** Ja, ich begreife den Kram einfach nicht. Unsere Mathelehrerin kann das einfach nicht richtig erklären. Ich sitze dann Zuhause und weiß nicht, was ich machen soll.
- Kathrin:** Vielleicht kann ich es ja versuchen es dir mit meinen Worten zu erklären. Ich habe verstanden, wie es geht, ich mache nur viele Rechenfehler. Hilft dir das?
- Susanne:** Das wäre ja super! Probieren können wir es ja.
- Kathrin:** Dann komm doch morgen Nachmittag zu mir, dann ist meine Mutter auch Zuhause, die kann vielleicht gemeinsam mit uns üben.
- Susanne:** Du bist eine echte Freundin. Danke! Dann tschüss bis morgen, mir fällt wirklich ein Stein vom Herzen.

## Arbeitsauftrag:

1. Warum gelingt das zweite Gespräch?
2. Kannst du den Begriff reflektierendes (zurückstrahlendes) Zuhören erklären?



# Umgang mit unsympathischen Menschen

## Sabine und Uwe

Am Nachmittag sitzen Heike und Sabine zusammen und machen Hausaufgaben. "Sabine, du wirkst seit zwei Tagen irgendwie verändert!" "Ja, ich glaube, ich sollte es dir erzählen. Ich habe mich in Uwe verliebt und seit gestern weiß ich, dass er mich auch liebt." "Was in diesen Streber bist du verliebt, das kann doch nicht wahr sein! Ich weiß noch ganz genau, was du über ihn gesagt hast. Er ist blöd und eingebildet, weil er reiche Eltern hat. Und wie du ihn angegiftet hast, als er der Klassenbeste war im letzten Jahr. Nein, das ist nicht wahr, du willst mich auf den Arm nehmen, Sabine." "Nein, Heike, es ist wahr, du kannst es ruhig glauben."

Warum fand Sabine Uwe wohl unausstehlich? Versuche Gründe dafür zu finden?

.....  
.....  
.....  
.....

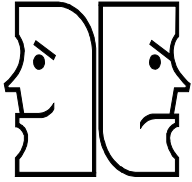
Was könnte passiert sein, dass sie ihn plötzlich sympathisch findet und sich sogar in ihn verliebt hat?

.....  
.....

.....

Aus der \_\_\_\_\_ heraus entstehen \_\_\_\_\_ und  
daraus \_\_\_\_\_.

Aus der neuen \_\_\_\_\_ heraus, entstehen andere  
\_\_\_\_\_ und damit andere \_\_\_\_\_.



# Sich Konflikten stellen und Konflikte wagen

## Nichts Besseres zu tun

(nach Lore Graf, u.a.: Geschichten zum Nachdenken, S. ?)

Es ist 7.50 Uhr. Die Klasse 7b wartet auf Herrn Meier, den Klassenlehrer. Letzte Hausaufgaben werden gemacht, man unterhält sich.

"Los hol den Bleistift, aber schnell. Du hast ihn auch heruntergeschmissen", laut und hämisch klingt die Stimme von Markus, dem Klassensprecher. Alle hören es und gucken. "Hol ihn, aber sofort. Nein, nicht mit den Händen, du bist ein Hund, Rolf, fass!"

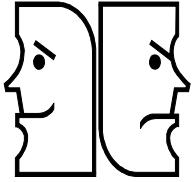
Ein Teil der Klasse schreit, kreischt tobt. Einige stehen scheinbar unbeteiligt an ihrem Platz und beobachten das Geschehen. Rolf kniet nieder auf dem Boden des Klassenzimmers. Seine Augen sind weit aufgerissen, er schaut verwirrt in die Gesichter seiner Peiniger. Sie starren zurück, unbarmherzig und mit einem Lachen im Gesicht.

Er, Rolf, der Außenseiter, ist ein gutes Opfer für alle Späße der Clique um Markus. Sie sind die Kings, gegen sie kommt keiner an. Sie bestimmen, was in der Klasse passiert. Wer nicht mitzieht, bekommt ihren Ärger zu spüren.

## Denkblasen: Du stehst dabei - deine Gedanken/ Gefühle? - Notiere!

"Jetzt komm, Rolf, fass!" Das laute Kreischen der Schüler dringt bis auf den Flur. Plötzlich wird die Klassentür aufgerissen. "Was ist hier los? Was machst du da unten, Rolf? Musst du immer den Hanswurst spielen, was Besseres kannst du wohl nicht?" Wortlos nimmt Rolf den Bleistift und legt ihn auf Markus Platz und setzt sich. Er weiß, Markus wird ihn heute nach dem Unterricht noch abpassen.

"Jetzt sagt doch endlich einer, was hier los ist!"



# Sich Konflikten stellen- Konflikte wagen

<i>Aussagen</i>	<i>Welche Einstellung verbirgt sich dahinter?</i>
"Hauptsache, es betrifft mich nicht."	
"Was geht mich das an!"	
"Da kannst du nichts machen, es bleibt alles, wie es ist!"	
"Das legt sich alles, nur die Ruhe bewahren!"	
"Sich einmischen, das bringt nur unnötigen Ärger!"	
"Nur nicht auffallen, das ist das Beste!"	

- ☞ Welche Einstellung verbirgt sich hinter diesen Aussagen?
- ☞ Wie stehst du zu diesen Aussagen? Welche hältst du für richtig?
- ☞ Wie lauten die Alternativen dazu?

.....

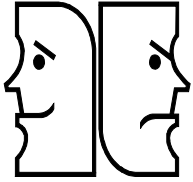
.....

.....

.....

.....

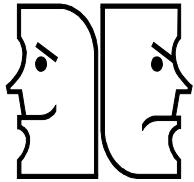
**Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen.**



# Botschaft



Kyrill Seidler, Juli 2001



# Jeremia ruft zur Umkehr

M17

## Die Tempelrede und ihre Folgen

E: Nach Joschija war sein Sohn Jojakim König von Juda. Im Anfang seiner Regierungszeit bekam Jeremia von Gott folgenden Auftrag.

SG: Jeremia, stell dich in den Vorhof des Tempels und rede zu den Leuten, die aus allen Städten von Juda gekommen sind, um im Tempel zu beten. Sag ihnen jedes Wort, das ich dir zu sagen befohlen habe. Lass kein Wort weg! Vielleicht hören sie darauf und kehren auf ihren bösen Wegen um. Dann würde ich mich anders besinnen wegen des Unglücks, das ich für ihre bösen Taten über sie bringen will. Und sage zu ihnen: So hat Gott gesprochen: Wenn ihr nicht auf mich hört und nicht nach dem Gesetz lebt, das ich euch gegeben habe, wenn ihr nicht auf die Worte meiner Diener hört, der Propheten, die ich immer wieder zu euch schicke, so mache ich es mit diesem Tempel wie mit Schilo, und den Namen dieser Stadt mache ich zu einem Schrecken für alle Völker der Erde.

E: Die Priester und alles Volk hörten, wie Jeremia im Tempel diese Rede hielt. Als er all das gesagt hatte, was er nach dem Befehl Gottes zu dem gesamten Volk sagen musste, ergriffen ihn die Priester und riefen:

P: "Du musst sterben! Warum verkündest du im Namen Gottes: Mit diesem Tempel wird es gehen wie mit Schilo, und diese Stadt soll so verwüstet werden, dass niemand mehr darin wohnt?"

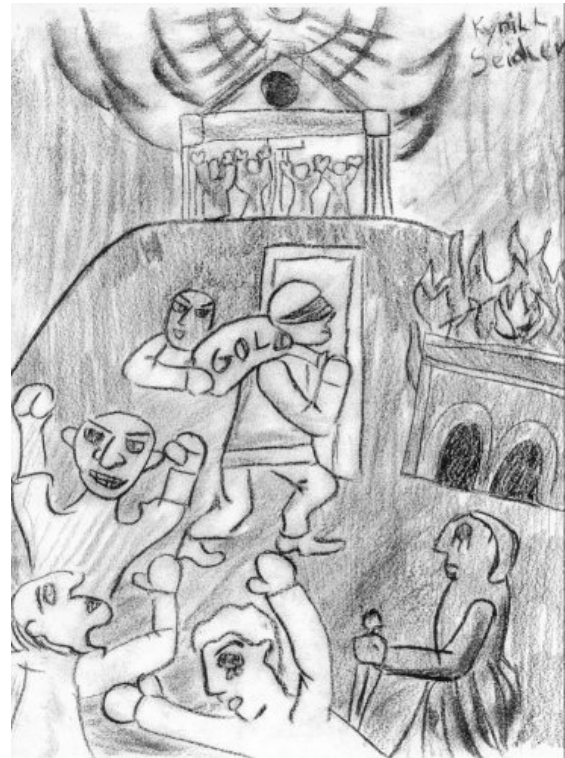
E: Darauf rottete sich die ganze Menge im Tempel gegen Jeremia zusammen. Den königlichen Beamten kam zu Ohren, was vor sich ging. Sie eilten vom Palast zum Tempel hinauf und nahmen beim Eingang zum Neuen Tor Platz. Nun sagten die Priester zu den Beamten und zum ganzen Volk:

P: "Dieser Mann hat den Tod verdient, denn er hat Unglück über die Stadt verkündet. Ihr habt es ja mit eigenen Ohren gehört."

E: Jetzt wandte sich Jeremia an die königlichen Beamten und das gesamte Volk.

J: "Gott hat mich geschickt, dass ich gegen diesen Tempel und gegen diese Stadt alle diese Worte verkünde, die ihr gehört habt. Bessert euch darum in euerm Wesen und in euren Taten und hört auf die Stimme des Herrn, eures Gottes. Dann wird er sich wegen des Unglücks, mit dem er euch gedroht hat, anders besinnen. Ich selber bin in eurer Gewalt. Tut mit mir, was euch gut und recht dünkt. Aber denkt daran: Wenn ihr mich tötet, so bringt ihr unschuldig vergossenes Blut über euch, über diese Stadt und ihre Bewohner.

Denn das ist die Wahrheit: Gott hat mich zu euch geschickt, um alle diese Worte vor euren Ohren zu verkünden."



Kyrill Seidler, Juli 2001

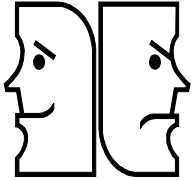
"Wie? Stehlen, morden, die Ehe brechen, falsch schwören, dem Baal opfern und anderen Göttern nachlaufen, die ihr nicht kennt-, und dabei kommt ihr und tretet vor mein Angesicht in diesem Haus, über dem mein Name ausgerufen ist, und sagt: "Wir sind geborgen", um dann weiter alle jene Gräueltaten zu treiben. Ist denn in euren Augen dieses Haus, über dem mein Name ausgerufen ist, eine Räuberhöhle? Gut, dann betrachte auch ich es so."

Spruch des Herrn.

### Arbeitsaufträge:

- Sieht dir das Bild an und lies den dazugehörigen Text: Warum reagiert das Volk so scharf auf Jeremias Worte?

- Versetz dich in die Lage Jeremias. Wie fühlt er sich, als er verhaftet wird? Warum gibt er trotzdem nicht auf? Was gibt ihm Kraft zu diesem Verhalten?



# Ja-Nein-Kreis

**Ziel: Mit Überzeugung und Nachdruck "Ja" und "Nein" sagen**

Die Teilnehmer stellen sich mit dem Abstand von einer Armlänge voneinander im Kreis auf. Eine Person beginnt. Sie wendet sich an die rechts neben ihr stehende Person, sagt "Ja" und macht eine entsprechende Bewegung nach rechts. So gehen Wort und Geste im schnellen Tempo im Kreis herum. Die Richtung im Kreis wird verändert, wenn eine Person "Nein" sagt, sie macht dabei eine abweisende Hand- oder Körperbewegung zur Person hin, die sie angesprochen hat. So wird die Richtung durch "Ja" und "Nein" beliebig oft und schnell verändert.

1. Das Spiel muss schnell gehen
2. Ermunterung zu Nachdruck und Lautstärke, damit man ernst genommen wird

**Auswertung:** Was fällt mir leichter "Ja" oder "Nein" zu sagen?  
 Wie leicht fällt es mir eindeutig zu sein?  
 Spielt mein Körper mit, wenn ich "Nein" sage?

---

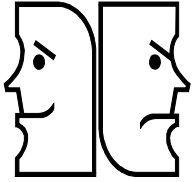
**Ziel: Nein sagen können, seinen Standpunkt behaupten**

Partnerübung: Eine Person versucht die andere von einer Idee zu überzeugen, z. B. am Abend mit ihr wegzugehen. Die andere Person will nicht. Darf aber immer nur mit "Nein" in allen Variationen antworten.

Wechsel der Rollen

**Auswertung:**

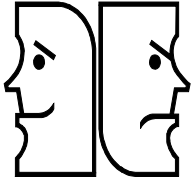
Wie erging es mir in den verschiedenen Rollen?  
 Wann hatte ich Probleme?



# Martin Luther Kings Weg

## Konflikte zu lösen

Am 1. Dezember 1955 stieg die Näherin Mrs. Rosa Parks im Geschäftsviertel von Montgomery in den Bus um nach Hause zu fahren. Sie arbeitete in einem großen Warenhaus und war nun müde vom stundenlangen Herumlaufen und Herumstehen. Sie setzte sich auf den ersten Platz hinter den für die Weißen reservierten Plätze. Doch kaum hatte sie sich hingesetzt, befahl der Busfahrer ihr und drei weiteren Farbigen weiter nach hinten zu gehen, um weißen Fahrgästen Platz zu machen, die keinen Sitzplatz mehr fanden. Die drei anderen Farbigen standen sofort auf und überließen den Weißen ihren Sitzplatz. Für Rosa Parks bedeutete dies aber, dass sie nun den Rest der Fahrt stehen musste, wenn sie der Aufforderung des Busfahrers Folge leistete. Rosa Parks blieb ruhig sitzen. Die Folge davon war: Sie wurde verhaftet.



# We shall overcome

We shall overcome,  
we shall overcome,  
we shall overcome someday.

Deep in my heart  
I do believe:  
We shall overcome some day.

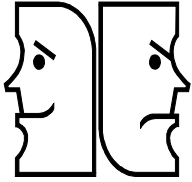
We'll walk hand in hand,  
we'll walk hand in hand,  
we'll walk hand in hand today.

Deep in my heart ...

Black and white together . . . (someday)

We were not afraid ... (today)

Zilphia Horton, Frank Hamilton, Gay Caravan und Pete Seeger nahmen das alte Kirchenlied der amerikanischen Neger "I'll overcome someday" zur Grundlage, schrieben einen neuen Text und bearbeiteten es musikalisch. In dieser Fassung wurde es zur Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung seit den 1950er Jahren bis heute und aller demokratischen Protestbewegungen.



# Bewertungsbogen

1. Was hat mir an dieser Einheit gefallen? (Themen, Methode, ...)

.....  
.....  
.....

2. Was hat mir nicht gefallen?

.....  
.....  
.....

3. Was sehe ich als Hilfe für mich und meine Konfliktsituationen?

.....  
.....  
.....  
.....

4. Dieser Aspekt zum Themenbereich "Gemeinsam mit Konflikten leben lernen"  
wäre mir zusätzlich wichtig:

.....  
.....  
.....

5. Ideen zur Umsetzung:

.....  
.....  
.....

*Danke für deine Mithilfe!*